



## Blick zur Pfarrkirche „St. Luzia“

Die Mürlenbacher Kirche ist eines der ältesten religiösen Baudenkmäler der Eifel.

Sie war eine Eigenkirche der im Jahre 721 gestifteten Abtei Prüm und schon sehr früh eine Pfarrkirche mit mehreren Filialen, in einem ausgedehnten Pfarrgebiet.



Die zu klein gewordene Kirche erhielt 1923 - 1924 durch Anbauten ihren kreuzförmigen Grundriss. Die nach Osten ausgerichtete alte Kirche bildet seitdem das Querschiff. An der Stelle des arkadenartigen Durchganges an der Straße war bis vor dem Umbau die Sakristei.

### Im Inneren der Kirche

befindet sich im alten Chorraum ein bemerkenswerter Taufstein. Dessen Deckelaufsatz schnitzte der renommierte Bruchsaler Hofbildhauer Valentin Götz (1694-1758) aus Eichenholz.

Der Hochaltar von 1721 stammt aus der Kirche zu Bell. Er wurde 1925 angekauft und für die Mürlenbacher Pfarrkirche umgebaut und ergänzt. Auf dem rechten seitlichen Anbau steht die Patronin der Kirche, die Märtyrerin St. Luzia, mit dem Dolch als Attribut.

Hoch oben am Gewölbebogen „der alten Kirche“ befindet sich ein einzigartiges Wappen des Trierer Kurfürsten und Erzbischofs Karl Joseph von Lothringen (1711 – 1715).